

Rückert, Friedrich: 60. (1839)

- 1 Wer etwas Gutes schafft, der halt' es nur fürs Beste,
- 2 Daß er sich ganz darin bestärke und befeste.

- 3 Er mag, was Gutes sonst, was Bessres sei, vergessen,
- 4 Und das aufs beste thun, was ihm ist angemessen.

- 5 Doch gut ists auch, daß ers erkenn' als mangelhaft,
- 6 Einseitig, und beschränkt nach seiner Eigenschaft.

- 7 Nicht schelten wird er dann den andern, der ihn schilt,
- 8 Weil das nicht gelten kann der Welt, was dir nur gilt.

(Textopus: 60.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11774>)